

**Geschäftsführung  
Integrationsrat**

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 01.12.2010

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 08.11.2010, 15:00 Uhr bis 16:50 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:****Vorsitzender**

Herr Tayfun Keltek LDK

**Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Frau Lyudmyla Beysorina	Einheit
Herr Musa Cavus	Dein Köln
Frau Ebru Coban	KL
Herr Ali Esen	LB
Frau Antonella Giurano	Bunte
Frau Filiz Kalaman	LDK
Frau Yeliz Karadeli-Yasar	KL
Frau Minu Nikpay	KÖBES
Herr Turan Özküçük	LDK
Herr Dimitri Rempel	Einheit
Frau Marion Schneider-Meyer	Integration Colonia
Herr Fatih Turan	KIM
Herr Ilhan Uzun	Mevlana

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Malik Karaman	SPD
Frau Gonca Mucuk-Edis	SPD
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Herr Henk Benthem van	CDU
Herr Helmut Jung	CDU
Herr Efkan Kara	CDU
Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE

Herr Stefan Peil	GRÜNE	
Frau Sylvia Laufenberg	FDP Fraktion	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	Anwesend von 15:35 bis 16:10 Uhr
Frau Sengül Senol	DIE LINKE	

### **Verwaltung**

Frau Dr. Beate Blüggel  
Frau Dagmar Dahmen  
Frau Ina-Beate Fohlmeister  
Herr Andreas Vetter

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Herr Özkan Aksoy	Aksoy
Herr Ahmed Altinova	KL
Herr Hasan Ates	KL
Herr Fevzi Bayrak	LB
Herr Serkan Kirlı	Mevlana
Herr Tekin Parmaksiz	SPD bzw. LDK
Frau Suzan Ugursoy	INTERFAMILIA

Der Vorsitzende Herr Keltek bittet die Verwaltung über eine Veranstaltung des Integrationsrates, des Landesintegrationsrates und des Interkulturellen Referates zur „Doppelten Staatsangehörigkeit“ am 24.09.10 und zum Sachstand „Broschüre Lebenswelten von Migranten“ zu berichten.

Die Verwaltung Herr Vetter beschreibt den Verlauf der Veranstaltung im Kölner Rathaus. IRM Herr Uzun bemängelte in diesem Zusammenhang die geringe Teilnahme von Integrationsratsmitgliedern. Die Verwaltung Herr Vetter gibt des Weiteren einen kurzen Sachstand zu der seitens des Integrationsrates beschlossenen Herausgabe einer Broschüre ‚Lebenswelten von Migranten‘.

Der Vorsitzende Herr Keltek teilt eine Verschiebung des Sitzungsbeginns der Integrationsratssitzung am 14.01.11 von 15:00 auf 17:00 Uhr mit. Grund hierfür ist ein seitens des Oberbürgermeisters mit den Fraktionen vereinbarter Termin. RM Herr van Benthem kritisiert diese Form der Terminverschiebung.

Des Weiteren wird durch den Vorsitzenden Herrn Keltek mitgeteilt:

- Erinnerung an die diesjährige Integrationskonferenz am 15.11.10 um 09:00 Uhr im Jugendgästehaus in Köln-Riehl;
- Information über eine Veranstaltung des Landesintegrationsrates und der RAA zur ‚Interkulturellen Schule als Regelschule‘ am 12.11.10 im Bürgerzentrum Ehrenfeld;
- Information über eine Veranstaltung der RAA und der Landeszentrale für politische Bildung zum Thema ‚Schule in der Einwanderungsgesellschaft‘ am 29.11.10 um 19:30 Uhr im Domforum.

Der Tagesordnungspunkt ,Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Öffentlichkeitsarbeit muss verschoben werden.

Zur Tagesordnung wird einstimmig folgendes vereinbart:

TOP 2.4 wird zusammen mit TOP 5.1 behandelt,

TOP 2.6 zusammen mit TOP 3.1 behandelt,

TOP 7.3 wird verschoben,

TOP 7.4. wird unter TOP 4.17 aufgerufen,

TOP 7.6. wird wegen Beratungsbedarf in den Fraktionen, verschoben.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Regionale Arbeitsstelle (RAA) Fr. Dr. Blüggel

#### **1 Aktuelle Themen**

1.1 Verpflichtung eines neuen Mitglieds im Integrationsrat

#### **2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

2.1 Entsendung von Vertreterinnen / Vertretern des Integrationsrates in die Bezirksvertretungen / mündliche Anfrage von Herrn Uckermann  
3102/2010

2.2 Studie der Charité zum Selbstmordrisiko türkischer Migrantinnen / mündliche Anfrage von Herrn Uckermann  
3106/2010

2.3 Schutz unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge  
Anfrage aus der Sitzung vom 22.06.2010 von Herrn Helling (Session-Nr. 2030/2010)  
3454/2010

2.4 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu "Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen"  
3624/2010

2.5 Anfrage der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gem. § 4 der Geschäftsordnung zum Sozialhaus Augsburger Straße in Köln-Höhenberg  
AN/1552/2010 aus der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 02.09.2010  
3848/2010

2.6 Klasseneinteilung Schulneulinge an der GGS Gotenring  
4164/2010

2.7 Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt  
3456/2010

2.8 ergänzende Anfrage von Frau Schmerbach (SPD Fraktion) zu "Ausbildung  
jugendlicher Flüchtlinge"  
4437/2010

2.9 Anfrage im Integrationsrat zum Verfahren der Einweisung von Migrantenkinder-  
n in Förderschulen; Anfrage der Liste Bunte vom 07.04.2010  
4345/2010

### **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

3.1 Artikel im EXPRESS: "Klassenkampf in Deutz"  
AN/1777/2010

3.2 Integrationskurse in Köln  
AN/ 1810/2010

3.3 Teilnahme an Ausschußsitzungen  
AN/1978/2010

### **4 Mitteilungen**

4.1 Elternbrief zum Thema Zwangsheirat  
3296/2010

4.2 Vorgehen bei der Schulentwicklungsplanung in Köln  
3155/2010

4.3 Bevölkerungsentwicklung 2009  
2721/2010

4.4 Bericht zur Umsetzung des Aktionsprogramms 'Millenniumsentwicklungsziele'  
1647/2010

4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt  
3634/2010

4.6 Projektbericht über Maßnahmen des Kölnischen Stadtmuseums zur "Zweiten  
Heimat Köln"  
3830/2010

4.7 Die Angebotsübersicht der RAA für das zweite Halbjahr 2010 ist erschienen  
3869/2010

- 4.8 'Benennung einer Kölner Straße nach Johannes Rau' / Stellungnahme zum Antrag gem. § 3 GO im Integrationsrat am 14.04.2010  
3917/2010
- 4.9 Jahresbericht 2009 des Amtes für Weiterbildung  
3354/2010
- 4.10 Planungen 2009 zur Seniorenpolitik  
4080/2010
- 4.11 Sitzungstermine des Integrationsrates in 2011  
4337/2010
- 4.12 Bericht der U 25 Konferenz  
4221/2010
- 4.13 Einbürgerungskampagne  
4377/2010
- 4.14 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - September 2010  
4383/2010
- 4.15 Zuzug unerlaubt eingereister Personen in 2010  
4435/2010
- 4.16 Integrationskurse - Sanktionen bei Verweigerung der Teilnahme  
4453/2010
- 5. Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 5.1 Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen  
AN/1800/2010
- 5.2 Einrichtung eines Vorbereitungsgremiums  
AN/1981/2010
- 6 Berichte**
- 6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen
- 6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)
- 7 Beschlussvorlagen**
- 7.1 Neuwahl der/des 3. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates  
4296/2010

- 7.2 Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates - Herausgabe einer Broschüre 'Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund' (Arbeitstitel)  
3449/2010
- 7.3 Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010
- 7.4 Kölner Netzwerk Bürgerengagement  
Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010  
2535/2010
- 7.5 Resolution zur aufenthaltsrechtlichen Situation geduldeter Personen  
3492/2010
- 7.6 Köln - Stadt der Vielfalt  
Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen Diversity-Konzeptes  
3130/2010
- 7.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: MAGNET - Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum e.V.  
3764/2010
- 8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**
- 9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **Vorstellung einer Institution / eines Trägers der Integrationsarbeit - Regionale Arbeitsstelle (RAA) Fr. Dr. Blüggel**

Der TOP wurde auf die nächste Sitzung verschoben

## **1 Aktuelle Themen**

### **1.1 Verpflichtung eines neuen Mitglieds im Integrationsrat**

Frau Barbara Brunelli (Liste GOL) wird als Nachfolgerin der ausgeschiedenen Frau Veronica Oommen verpflichtet.

## **2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

### **2.1 Entsendung von Vertreterinnen / Vertretern des Integrationsrates in die Bezirksvertretungen / mündliche Anfrage von Herrn Uckermann 3102/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

### **2.2 Studie der Charité zum Selbstmordrisiko türkischer Migrantinnen / mündliche Anfrage von Herrn Uckermann 3106/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

### **2.3 Schutz unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge Anfrage aus der Sitzung vom 22.06.2010 von Herrn Helling (Session-Nr. 2030/2010) 3454/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird gebeten, diese, sowie alle weiteren die Belange von Flüchtlingen betreffenden Vorlagen, grundsätzlich auch dem ‚Runden Tisch für Flüchtlingsfragen‘ zur Kenntnis zu geben.

### **2.4 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu "Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen" 3624/2010**

Dieser TOP wird unter TOP 5.1 behandelt

**2.5 Anfrage der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gem. § 4 der Geschäftsordnung zum Sozialhaus Augsburger Straße in Köln-Höhenberg  
AN/1552/2010 aus der Sitzung des Ausschusses Soziales und Senioren am 02.09.2010  
3848/2010**

Der Vorsitzende Herr Keltek kündigt an, dass der Leiter des Wohnungsversorgungsbetriebes Herr Schleicher in der nächsten Sitzung zu diesem Thema berichten wird. RM Herr Helling bittet bei der Umsiedlung der Bewohner aus der Augsburger Straße Rücksicht auf Familien mit Kindern zu nehmen, da eine Umverteilung auf viele verschiedene Standorte die Aufrechterhaltung der begleitenden Maßnahmen, insbesondere hinsichtlich des regelmäßigen Schulbesuches, unter Umständen erschweren würde.

Herr Prölß beschreibt die Unterbringung der Flüchtlinge in der Vorgebirgstraße als menschenunwürdig und teilt mit, dass der Oberbürgermeister und der ‚Runde Tisch für Flüchtlingsfragen‘ in dieser Sache angeschrieben wurde.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**2.6 Klasseneinteilung Schulneulinge an der GGS Gotenring  
4164/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.7 Zugang von Flüchtlingen zum Arbeitsmarkt  
3456/2010**

Herr Prölß informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass der Träger Bikup nicht mehr in Köln aktiv ist.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.8 ergänzende Anfrage von Frau Schmerbach (SPD Fraktion) zu "Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge"  
4437/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**2.9 Anfrage im Integrationsrat zum Verfahren der Einweisung von Migrantenkindern in Förderschulen; Anfrage der Liste Bunte vom 07.04.2010  
4345/2010**



IRM Frau Giurano fragt nach, inwieweit sich die Kriterien zur Beantragung einer Integrationsstelle seit dem Jahr 2005 bis heute verändert haben und wie viele und welche Schulen diese Stellen beantragt haben.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

#### **3.1 Artikel im EXPRESS: "Klassenkampf in Deutz" AN/1777/2010**

Der TOP wurde unter TOP 2.6 behandelt.

#### **3.2 Integrationskurse in Köln AN/ 1810/2010**

Zu diesem TOP liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

#### **3.3 Teilnahme an Ausschusssitzungen AN/1978/2010**

Die Verwaltung Frau Fohlmeister teilt mit, dass eine Beantwortung der Anfrage aufgrund des hohen Rechercheaufwands bislang nicht vorgenommen werden konnte. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Information grundsätzlich auch der städtischen Internetseite zu entnehmen sei. Gleichzeitig wird eine Recherche und Information an den Integrationsrat zugesagt.

Der Vorsitzende Herr Keltek, IRM Herr Uzun und RM Frau Mucuk rufen die als sachkundige Einwohnerinnen / Einwohner gewählten Mitglieder dazu auf, an den Ausschusssitzungen teilzunehmen und ansonsten, wenn eine Teilnahme nicht möglich ist, dieses Mandat zurück zu geben.

Der Vorsitzende Herr Keltek kündigt an, dieses Thema noch einmal auf die Tagesordnung zu nehmen, wenn sich die Situation bezüglich einer Ausschussteilnahme nicht ändert. Er bittet die Listenführer, auf ihre Mitglieder entsprechend Einfluss zu nehmen.

### **4 Mitteilungen**

#### **4.1 Elternbrief zum Thema Zwangsheirat 3296/2010**

Mehrere Mitglieder äußern ihre Irritation über die Thematisierung von Zwangsheirat in einem Elternbrief, sowie die Auswahl der Sprachen bei der Übersetzung des Briefes. Zu diesem Thema werden in der anschließenden Diskussion kontroverse Sichtweisen geäußert.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4.2 Vorgehen bei der Schulentwicklungsplanung in Köln 3155/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

#### **4.3 Bevölkerungsentwicklung 2009 2721/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

#### **4.4 Bericht zur Umsetzung des Aktionsprogramms `Millenniumsentwicklungsziele` 1647/2010**

Der Vorsitzende Herr Keltek weist auf einige für den Integrationsrat relevante Kapitel der Vorlage hin. Dies sind Maßnahme 2: Thema ‚Rucksack‘; Maßnahme 3: Thema ‚Interkultureller Dialog‘ (darin das Integrationskonzept und die Akademie der Künste der Welt); Maßnahme 9: Thema ‚Förderung der Interkulturellen Kompetenz‘; Maßnahme 13: ‚Städtewerk gegen Rassismus‘.

RM Herr Helling weist darauf hin, dass das Projekt ‚Rucksack‘ nur in sehr begrenztem Masse und befristet bis 2014 umgesetzt werden kann und daher eine Thematisierung im Integrationsrat erforderlich ist. Die Umsetzungsarbeit der ‚Akademie der Künste der Welt‘ kann aufgrund der Bereitstellung von einer Million Euro im politischen Veränderungsnachweis weiter betreiben werden. Er schlägt vor, das Thema ‚Förderung der Interkulturellen Kompetenz‘ in einer der nächsten Sitzungen noch einmal zu behandeln.

RM Frau Schmerbach fragt an, nach welchen Kriterien die Maßnahmen in den Bericht aufgelistet, und warum z.B. das Projekt ‚Integrationslotsen‘ und das Sonderprojekt ‚Energieberater in Chorweiler‘ nicht mit aufgenommen wurden. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

RM Herr Jung hinterfragt die in der Vorlage angegebene Beratungsfolge. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt 3634/2010**

Der Vorsitzende Herr Keltek weist auf die konstant sehr hohe Arbeitslosenzahl bei Migrantinnen und Migranten hin, bei gleichzeitigem Rückgang der allgemeinen Arbeitslosenzahlen. Er bittet die sachkundigen Einwohner des Integrationsrates, in den entsprechenden Ausschüssen auf diesen Sachverhalt hinzuweisen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**4.6 Projektbericht über Maßnahmen des Kölnischen Stadtmuseums zur "Zweiten Heimat Köln" 3830/2010**

Der Vorsitzende Herr Keltek lobt dieses Projekt und dankt den Initiatoren und Geldgebern ausdrücklich für die Umsetzung.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**4.7 Die Angebotsübersicht der RAA für das zweite Halbjahr 2010 ist erschienen 3869/2010**

Auf Nachfrage von RM Frau Schmerbach erläutert die Verwaltung Frau Dr. Blüggel, dass die Angebote nach den Sommerferien in der Öffentlichkeit digital und bei Bedarf in gedruckter Form verteilt wurden.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**4.8 'Benennung einer Kölner Straße nach Johannes Rau' / Stellungnahme zum Antrag gem. § 3 GO im Integrationsrat am 14.04.2010 3917/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**4.9 Jahresbericht 2009 des Amtes für Weiterbildung 3354/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**4.10 Planungen 2009 zur Seniorenpolitik 4080/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**4.11 Sitzungstermine des Integrationsrates in 2011 4337/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

**4.12 Bericht der U 25 Konferenz 4221/2010**

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

#### **4.13 Einbürgerungskampagne 4377/2010**

Die Verwaltung Frau Dahmen verweist darauf, dass entgegen der allgemeinen Annahme, die Einbürgerungszahlen in Köln ansteigen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4.14 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - September 2010 4383/2010**

Die Verwaltung Frau Dahmen erläutert die Maßnahmen der Ausländerbehörde hinsichtlich einer vorsorglichen Beratung von Personen mit einer Teilsicherung und berichtet von einer Initiative von SPD/Grünen im Bundestag, zur Verlängerung der Bleiberechtsregelungen über den 31.12.10 hinaus.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4.15 Zuzug unerlaubt eingereister Personen in 2010 4435/2010**

Auf Nachfrage von RM Frau Laufenberg zur Berücksichtigung der Familienverhältnisse von unbegleiteten Kindern und Jugendlichen teilt die Verwaltung Frau Dahmen mit, dass in diesen Fällen in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt die Bestellung eines Vormundes erfolgt.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

#### **4.16 Integrationskurse - Sanktionen bei Verweigerung der Teilnahme 4453/2010**

IRM Frau Giurano fragt nach, ob so genannte ‚Bestandsausländer‘ und junge Menschen aus dem EU-Ausland an den Integrationskursen teilnehmen können.

Die Verwaltung Frau Dr. Blügge erläutert, dass nur für Personen mit Rechtsanspruch auf eine Kursteilnahme, eine entsprechende Finanzierung des Kurses erfolgt - dies ist bei den nachgefragten Personenkreisen nicht der Fall. Allerdings kann in diesen Fällen ein Antrag auf Teilnahme gestellt werden; eine darauf hin erteilte Berechtigung, ermöglicht eine Kursteilnahme nach frühestens drei Monaten. Unklar ist, inwieweit diese Regelung auch noch in 2011 fortgeführt wird.

RM Frau Mucuk dankt der Verwaltung ausdrücklich für die Mitteilung konkreter Zahlen zu den in der Öffentlichkeit kontrovers diskutierten Teilnehmerzahlen an Integrationskursen und weist auf die sehr geringe Zahl von Nichtteilnehmern hin.

RM Herr van Benthem kritisiert die Bezeichnung ‚Bestandsausländer‘ und spricht sich gegen Integrationskurse für EU-Ausländer aus.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

## **5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

### **5.1 Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen AN/1800/2010**

RM Frau Mucuk und RM Herr Helling erläutern und begründen den Antrag.  
RM Frau Laufenberg kündigt an, in dieser Sache intern Einfluss auf die FDP-Bundestagsfraktion zu nehmen.

RM Herr Uckermann lehnt den Antrag für seine Fraktion ab.

RM Herr Jung erklärt die Unterstützung seitens der CDU.

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln um folgende Beschlussfassung:

#### **Resolution an die Bundesregierung**

Der Rat der Stadt Köln fordert von der Bundesregierung, speziell vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Richtlinien zur Finanzierung und Durchführung von Integrationskursen zu ändern.

Im Einzelnen gibt es folgende Änderungsbedarfe:

1. Die **Zuschlagskürzungen** pro Teilnehmer und Kurseinheit müssen zurückgenommen werden.  
Eine weitere Verschlechterung der finanziellen Ausstattung schwächt die Kursanbieter, schränkt die Flexibilität der Anbieter auf die Gruppenzusammensetzung noch weiter ein und führt dazu, dass die Qualität des Lehrpersonals nicht aufrecht erhalten werden kann. Dazu zählt auch, dass die Leistungsvergütung an die Träger von Integrationskursen zeitnah erfolgt.
2. Von **Einschränkungen bei Alphabetisierungskursen** ist Abstand zu nehmen. Besonders für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Kurse ist der Zugang zum Bildungssystem wichtig.
3. Die **Wiederholung des Aufbaumoduls** muss auch weiterhin möglich sein, wenn die Deutschkenntnisse trotz ordnungsgemäßem Kursbesuch für das nächste Level nicht ausreichen.  
Immerhin 14 % der entsprechenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer schaffen die Anforderungen nicht ohne Wiederholung. Diesen Menschen würde der Zugang zur deutschen Sprache nach den neuen Richtlinien versperrt.
4. Der **Vorrang von Vollzeit- gegenüber Teilzeitkursen** muss aufgehoben werden.  
Beide Kursformen sollten gleichwertig angeboten werden. Besonders Frauen sind aufgrund familiärer Verpflichtungen nicht in der Lage, an einem Vollzeitkursus teilzunehmen und bleiben damit trotz entsprechenden Interesses außen vor.
5. Eine **Absenkung des Kinderbetreuungsschlüssels** von 12 auf 6 Kinder ohne die finanzielle Berücksichtigung des Ausbaus der Personalstruktur führt zu fehlender Kinderbetreuung, die besonders für die unter 3-Jährigen dringend benö-

tigt wird. Hiervon betroffen sind wiederum überwiegend Frauen, die von Integrationsangeboten nicht erreicht werden können.

6. Der **Zugang von Interessierten**, die nicht zu den Kursen verpflichtet sind muss erleichtert werden.

Mit dieser Regelung werden EU-Bürger gegenüber Drittstaatlern (die ja zur Kursteilnahme verpflichtet sind) benachteiligt. Sie betrifft aber auch Empfänger von Arbeitslosengeld I, die zur Wiederaufnahme einer Erwerbstätigkeit dringend ihre Deutschkenntnisse verbessern müssen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt bei einer Gegenstimme und ohne Enthaltung

## **5.2 Einrichtung eines Vorbereitungsgremiums AN/1981/2010**

IRM Frau Giurano begründet den Antrag.

RM Herr Uckermann wird aufgrund seiner Einlassungen vom Vorsitzenden Herrn Kelttek mehrfach zur Ordnung gerufen. Nach einem Disput verlässt Herr Uckermann die Sitzung mit dem Hinweis, dass er an einer Ausschusssitzung teilnehmen müsse.

In der Diskussion wurde die anschließend verabschiedete Änderung des Ursprungsantrages erarbeitet.

### **Beschluss:**

„Der Integrationsrat bittet den Vorsitzenden, ein Vorbereitungsgremium für die gewählten Migrantenveteren, zum Informationsaustausch vor den Integrationsratssitzungen anzubieten. In diesem Gremium sollen je ein Mitglied der gewählten Listen bzw. der Einzelbewerber, sowie der Vorsitzende des Integrationsrates vertreten sein (insgesamt 14 Personen).“

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

## **6 Berichte**

### **6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

RM Herr Helling berichtet, dass der Ausschuss Soziales und Senioren bzgl. des ‚Konzeptes zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘, sich dem Votum des Integrationsrates aus den Sitzungen im September und Oktober angeschlossen hat.

IRM Herr Esen berichtet, dass im Sportausschuss dem ‚Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft‘ zugestimmt wurde.

### **6.2 Bericht des Landesintegrationsrates (LAGA NRW)**

RM Frau Mucuk berichtet als Delegierte von der letzten Hauptausschusssitzung des Landesintegrationsrates: Der neue Integrationsminister Schneider war anwesend und kündigte die Verabschiedung des neuen Landesintegrationsgesetzes für 2011 an.

Die Hauptausschusssitzung forderte, die Aufnahme des Gremiums Landesintegrationsrat im neuen Gesetz, sowie entsprechende gesetzliche Regelungen in der Gemeindeordnung zum Integrationsrat. Des Weiteren wurde die Wiedereinführung der Stellvertreterregelung für die gewählten Vertreter der Migranten gefordert.

In diesem Zusammenhang plädierte Frau Mucuk dafür, die in Köln vergleichsweise guten Möglichkeiten des Gremiums ‚Integrationsrat‘ auch entsprechend offensiv zu nutzen.

## **7 Beschlussvorlagen**

### **7.1 Neuwahl der/des 3. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates 4296/2010**

RM Herr Helling schlägt Frau Barbara Brunelli vor.

RM Herr Jung schlägt Frau Minu Nikpay vor

#### **Beschluss:**

Die Mitglieder wählen Frau Barbara Brunelli zur 3. stellvertretenden Vorsitzenden des Integrationsrates.

Frau Brunelli nimmt die Wahl an.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Frau Brunelli erhält 13 Stimmen; Frau Nikpay erhält 4 Stimmen; ein Mitglied enthält sich.

### **7.2 Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsrates - Herausgabe einer Broschüre 'Lebenswelten und Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund ' (Arbeitstitel) 3449/2010**

#### **Beschluss:**

Der Integrationsrat benennt die Mitglieder Frau Kalaman, Frau Schneider-Meyer und Frau Nikpay, die gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Integrationsrates, Frau Cerci von IT und der Geschäftsführung Integrationsrat die inhaltliche und grafische Gestaltung der Broschüre begleiten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gewählt bei einer Enthaltung

### **7.3 Leitbild Köln 2020 Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht 2225/2010**

#### **Beschluss:**

Die Vorlage wurde zurückgestellt

#### **7.4 Kölner Netzwerk Bürgerengagement Sachstandsbericht 2009 bis Mitte 2010 2535/2010**

Der TOP wurde unter TOP 4.17. aufgerufen.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung ohne weitere Aussprache zur Kenntnis.

#### **7.5 Resolution zur Aufenthaltsrechtlichen Situation geduldeter Personen 3492/2010**

RM Herr Helling verweist auf die Ratstradition, dass alle großen demokratischen Fraktionen die wesentlichen Beschlüsse der letzten Jahre zur Flüchtlingspolitik einstimmig verabschiedet haben und erläutert die Resolution.

RM Herr Jung kündigt die Zustimmung der CDU an.

Der Vorsitzende Herr Kelttek berichtet von Tendenzen das Thema Migration / Integration auf Landesebene parteiübergreifend zu behandeln und sieht Köln als gutes Beispiel für ein solches Vorgehen.

#### **Beschluss:**

- A** Der Integrationsrat schließt sich der ‚Resolution zur Aufenthaltsrechtlichen Situation geduldeter Personen‘ des ‚Runden Tisches für Flüchtlingsfragen‘ an, und bittet den Rat, die Resolution gleichfalls zu verabschieden.
- B** Der Rat beschließt die nachfolgende ‚Resolution zur Aufenthaltsrechtlichen Situation geduldeter Personen‘:

„Der Rat der Stadt Köln

1. stellt fest, dass die Bleiberechts- bzw. Altfallregelung ein Schritt in die richtige Richtung war, viele humanitäre Probleme jedoch nach wie vor ungelöst sind,
2. begrüßt die Entscheidung der Innenministerkonferenz vom 04.12.2009, im Rahmen der Altfallregelung das Bleiberecht für langjährig geduldete Flüchtlinge über den 31.12.2009 hinaus um zwei Jahre zu verlängern,
3. appelliert an den Bundesgesetzgeber, gesetzliche Regelungen zu schaffen, um die Praxis der sog. Kettenduldungen zu beenden, und insbesondere eine Nachfolgeregelung zur Altfallregelung zu schaffen, die kranke, behinderte, pflegebedürftige und ältere Menschen nicht ausschließt und die für die Betroffenen tatsächlich erfüllbare Anforderungen vor allem an das Kriterium der Lebensunterhaltssicherung stellt,
4. begrüßt die Aktivitäten der Ausländerrechtlichen Beratungskommission der Stadt Köln im Hinblick auf die Entwicklung eines Konzeptes zum Umgang mit geduldeten Flüchtlingen, die nicht unter die Bleiberechts- bzw. Altfallregelung gefallen sind bzw. fallen,
5. bittet die Verwaltung der Stadt Köln um die individuelle Klärung eines gefestigten Aufenthalts für geduldete Flüchtlinge in einem angemessenen Zeitraum unter besonderer Berücksichtigung von Integrationsleistungen und einzelfallbezogenen Härten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen.



**7.6 Köln - Stadt der Vielfalt  
Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen Diversity-Konzeptes  
3130/2010**

Die Vorlage wurde zurückgestellt.

**7.7 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;  
hier: MAGNET - Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum  
e.V.  
3764/2010**

IRM Herr Rempel berichtet, dass er den Verein ‚Magnet‘ zwar kenne, es ihm allerdings unbekannt sei, dass dort auch Kinder- und Jugendarbeit angeboten werde. Die vorliegende Information sei aus seiner Sicht nicht vollständig – z.B. seien keine Kooperationspartner genannt - und er bittet darum, dass die Verwaltung die Anerkennung vorher noch einmal prüft.

RM Herr Peil weist darauf hin, dass der Träger einen gesetzlichen Anspruch auf Anerkennung habe, wenn er die formalen Voraussetzungen nach § 75 SGB III erfüllt. Das Vorliegen der formalen Voraussetzungen werde vom Jugendamt geprüft; eine Ablehnung dieser Anerkennung sei durch den Integrationsrat daher nicht möglich.

Die Verwaltung Frau Fohlmeister sagt zu, die Einlassung von Herrn Rempel an das Jugendamt zu übermitteln.

**Beschluss:**

Der Integrationsrat empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – zu beschließen, den Verein MAGNET – Deutsch-Russisches Kultur- und Integrationszentrum e.V., Feldstr. 4, 51103 Köln, gemäß § 75 Absatz 2 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen bei zwei Enthaltungen

**8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**Beschluss:**

Der Integrationsrat beschließt die Öffentlichkeit über die Beschlussfassung zu den Integrationskursen und der Beschlussfassung zur Flüchtlingsresolution zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig beschlossen

**9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

RM Frau Schmerbach bittet zur nächsten Sitzung um einen Sachstandsbericht zu den Integrationslotsen, insbesondere unter Berücksichtigung der beabsichtigten Eingliederungsmaßnahmen über die ARGE.

Gez.:

Tayfun Keltek  
Vorsitzender

Andreas Vetter  
Geschäftsführung